

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

John RAWLS

Politischer Liberalismus

AUFATZSAMMLUNG

- 15-3** ***John Rawls: Politischer Liberalismus*** / hrsg. von Otfried Höffe. - Berlin ; München [u.a.] : De Gruyter, 2015. - X, 204 S. ; 23 cm. - (Klassiker auslegen ; 49). - ISBN 978-3-11-037602-9 : EUR 24.95
[#3993]

Der amerikanische Philosoph John Rawls (1921 - 2002) ist zweifellos ein moderner Klassiker.¹ Seine ***Theorie der Gerechtigkeit*** hat eine erstaunliche Karriere im Bereich der zeitgenössischen politischen Philosophie gemacht und unstreitig zu einer Konjunktur von Gerechtigkeitskonzeptionen geführt. Dies gilt auch dann, wenn man die gewichtigen Stimmen einbezieht, die sich teils sehr kritisch mit Rawls auseinandersetzen.² Neben dem Hauptwerk Rawls' sind in den letzten Jahren aufschlußreiche Vorlesungen des Verfassers publiziert worden,³ ergänzt durch in mancher Hinsicht überraschende Texte zu religiösen bzw. religionsphilosophischen Themen.⁴

¹ Neuerdings erschien ein Nachschlagewerk mit 200 ausführlichen Lemmata über die von ihm verwendeten Begriffe: ***The Cambridge Rawls lexicon*** / ed. by Jon Mandle and David A. Reidy. - Cambridge : Cambridge Univ. Press, 2015. - XXIII, 897 S. ; 26 cm. - ISBN 978-0-521-19294-1 : £ 110.00.

² Ein neuerer lesenswerter Sammelband ist: ***Politischer Liberalismus und wohlgeordnete Gesellschaften*** : John Rawls und der Verfassungsstaat / Michael Becker (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos-Verlagsgesellschaft, 2013. - 269 S. ; 23 cm. - (Staatsverständnisse ; 60). - ISBN 978-3-8487-0767-6 : EUR 29.00 [#3423]. - Rez.: **IFB 14-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz395139139rez-1.pdf> - Ebenfalls als sehr Rawls-kritische Studie ist zu nennen: ***Das Regime verkehrter Toleranz*** : Untersuchungen zu John Rawls, Rainer Forst und aktuellen Fragen / von Christoph Schefold. - Berlin : Duncker & Humblot, 2013. - 641 S. ; 24 cm. - (Beiträge zur politischen Wissenschaft ; 177). - ISBN 978-3-428-14120-3 : EUR 68.90.

³ ***Geschichte der politischen Philosophie*** / John Rawls. Hrsg. von Samuel Freeman. Aus dem Amerikanischen von Joachim Schulte. - 1. Aufl. - Frankfurt am Main : Suhrkamp, 2008. - 671 S. ; 21 cm. - Einheitssacht.: Lectures on the history of political philosophy <dt.> - ISBN 978-3-518-58508-5 : EUR 38.00 [#0156]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz281347646rez-1.pdf>

⁴ ***Über Sünde, Glaube und Religion*** / John Rawls. Hrsg. von Thomas Nagel. Mit Kommentaren von Joshua Cohen, Thomas Nagel und Robert Merrihew Adams.

Rawls ist somit im weiteren Sinne ein moderner Klassiker des Liberalismus, der eine in sich höchst heterogene Denkrichtung und politische Strömung der letzten zweihundert Jahre darstellt.⁵

Das Spätwerk von Rawls unter dem Titel **Politischer Liberalismus**, mit dem er seine ursprüngliche Konzeption einer Revision unterzieht, ist nun Thema des vorliegenden Bandes, der einen früheren umfangreichen Band von Otfried Höffe in derselben Reihe zur **Theorie der Gerechtigkeit** ergänzt.⁶ Denn ein umfassendes Bild der Philosophie von Rawls läßt sich nur gewinnen, wenn auch die weitere Entwicklung gründlich studiert wird, in der Rawls nicht mehr an einer einheitlichen Gerechtigkeitskonzeption aller Menschen festhält, sondern von einer Vielzahl vernünftiger, aber unvereinbarer Lehren ausgeht, die dennoch auf eine Art Minimalkonsens zurückgeführt werden sollen.

Höffe und seine Mitbeiträge haben einen gelungenen kooperativen und nicht unkritischen Kommentar zu Rawls' weniger intensiv gelesenen zweiten Hauptwerk vorgelegt, der gut zu begleitenden Lektüre geeignet ist.⁷ Höffe selbst kontextualisiert auf gut lesbare Weise das Spätwerk von Rawls, indem er den Bezug zur **Theorie der Gerechtigkeit** herstellt (den von manchen Interpreten behaupteten Bruch zwischen den beiden Hauptwerken streitet Höffe ab).

Der kooperative Kommentar geht wie üblich den Text schrittweise durch, indem jede Vorlesung des ursprünglichen Textes von einem Interpreten in einem eigenen Kapitel vorgestellt und diskutiert wird. Rawls' Theorie ist als Form des politischen Denkens durchaus problematisch, denn über die Aspekte des Zwangs, den der Staat eben auch ausüben muß, hat er nichts zu sagen. Er marginalisiert diese Fragen, worin Höffe zu Recht eine Tendenz zur Moralisierung und Entpolitisierung sieht. Politische Philosophie müßte aber mehr sein als bloße Rechtfertigung normativer moralischer Prinzipien für Politik (S. 2). Rawls fragt auch nicht danach, wie Herrschaft legitimiert werden kann. Auch ist es nicht unbedingt so klar, was damit ge-

Mit einem Nachwort von Jürgen Habermas. Aus dem Amerikanischen von Sebastian Schwark. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2010. - 342 S. ; 21 cm. - Einheits-sacht.: A brief inquiry into the meaning of sin and faith <dt.>. - ISBN 978-3-518-58545-0 : EUR 26.90 [#1530]. - Rez.: **IFB 12-3**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz318707497rez-1.pdf>

⁵ Siehe dazu jetzt **Liberalismus** : ideengeschichtliches Erbe und politische Realität einer Denkrichtung / Rolf Steltemeier. - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos-Verlagsgesellschaft, 2015. - 703 S. - ISBN 978-3-8487-2236-5 : EUR 98.00. - Zu einem Klassiker des Liberalismus, John Stuart Mill, liegt in der Reihe **Klassiker auslegen** jetzt eine Aufsatzsammlung vor: **John Stuart Mill: Über die Freiheit** / hrsg. von Michael Schefczyk und Thomas Schramme. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2015. - 206 S. ; 23 cm. - (Klassiker auslegen ; 47). - ISBN 978-3-05-006038-5 : EUR 24.95 [#4330]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

⁶ **John Rawls - eine Theorie der Gerechtigkeit** / hrsg. von Otfried Höffe. - 3., bearb. Aufl. - Berlin : Akademie Verl., 2013. - X, 294 S. ; 21 cm. - (Klassiker auslegen ; 15). - ISBN 978-3-05-006432-1 : EUR 24.95. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1043291571/04>

⁷ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1052322573/04>

meint ist, wenn Gerechtigkeit als Fairneß verstanden wird. Rawls' Theorie wirft aber wichtige Fragen auf, wobei Höffe auch auf interessante Kontraste zu sprechen kommt, die Rawls selbst nicht im Blick gehabt hat, so etwa einen Vergleich zu Böckenfördes berühmtem Diktum über die Voraussetzungen eines freiheitlichen Staates. Auch Fragen des Völkerrechts spricht Höffe an, die im Anschluß an den Politischen Liberalismus von Rawls in **Das Recht der Völker** erörtert hat. Höffe weist hier teilweise auf eigene frühere Erörterungen hin, wenn er etwa seine „Bedenken gegen die Friedfertigkeit von Demokratien“ erwähnt (S. 190) – er hätte sich auch auf Panajotis Kondylis berufen können. Wie stark Rawls' Theorie letztlich eine liberale Schönwetter-Theorie ist, wird nur im Lichte der aktuellen Entwicklungen nur allzu knapp deutlich, wenn Höffe notiert: „Die unter dem Stichwort 'Migration' diskutierten globalen Wanderungsbewegungen werden von Rawls etwas zu rasch als ein Problem abgetan, das durch seine realistische Utopie als erstes Problem aufgelöst werde“ (S. 190). Hier liegt in der Tat der Hase im Pfeffer. Eine andere Schwierigkeit hängt Höffe zufolge mit dem Personbegriff zusammen und betrifft das Problem des internationalen Medizintourismus (S. 191).

Als kritische und textnahe Einführung in den Text von Rawls ist der vorliegende Band ein Gewinn für die Buchreihe, die auch künftig weiter ausgebaut wird.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz415310598rez-1.pdf>